

Landratsamt Lörrach
Stabsstelle Planung, Steuerung & Koordination
z.H. Carolin Eiching
Brombacher Straße 4
79539 Lörrach

Haagener Str. 17, 79539 Lörrach
Telefon 0 76 21 / 92 75-0
Telefax 0 76 21 / 92 75-38
info@caritas-loerrach.de
www.caritas-loerrach.de

Kontakt: Johann Christoph Hermann
Telefon 0160 – 95 19 52 18
Telefax
JohannChristoph.Hermann@caritas-
loerrach.de

Datum: 02.08.2023

Stellungnahme Aufstockung der Schulsozialarbeit Albert-Schweitzer-Schule Lörrach

Sehr geehrte Frau Eichin,

grundlegend besteht an der Albert-Schweitzer-Schule Lörrach ein sehr hoher Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung bei den Schüler*innen. Diese wird sowohl vom Lehrerkollegium als auch vom Rektorat sehr geschätzt.

Die Schulsozialarbeit an der Albert-Schweitzer-Schule in Lörrach besitzt gegenwärtig ein Deputat von 150%. Davon sind 50 Stellenprozent der Grundschule und 100 Stellenprozent der Gemeinschaftsschule zugeordnet.

Als dreizügige Ganztagschule mit Inklusionscharakter (Grund- und Gemeinschaftsschule) weist die Albert-Schweitzer-Schule mehrere Besonderheiten auf. Neben der großen Heterogenität der Schülerschaft (u.a. die verschiedenen Niveaustufen der Schülerschaft und des Schulabschlusses) und der differenten Lernstrukturen (u.a. individuelles Lernen, Lernen im Lernatelier) sind die Vorbereitungsklassen zur Erlangung der deutschen Sprache ein Charakteristikum, was im Ganzen eine große Herausforderung darstellt. In den vergangenen fünf Jahren haben sich nicht nur die Schülerzahlen sondern auch die Bedarfe an sozialarbeiterischer Unterstützung an der Albert-Schweitzer-Schule mehr als verdoppelt – bei gleichbleibenden Deputat.

An der Albert-Schweitzer-Schule ist anhand der steigenden Zahlen an Einzelfallhilfen ein stetig wachsender Bedarf sozialarbeiterischer Tätigkeit erkennbar. Dieser zeigt sich vor allem an den psycho-sozialen und familiären sowie schulischen Problemlagen, mit denen die Schüler*innen zu kämpfen haben. Bei der Aufarbeitung der aufgeführten Problemlagen und des Schulabsentismus stellt die Schulsozialarbeit für die Schüler*innen eine immens wichtige Anlaufstelle und eine bedeutende Unterstützung dar. Die an Komplexität zunehmende Einzelfallhilfe nimmt bereits unter dem aktuellen Deputat (1,5 VZÄ) einen großen Teil der zur Verfügung stehenden zeitlichen Kapazitäten in Anspruch, sodass die neben der Einzelfallhilfe in den Richtlinien der Schulsozialarbeit im Landkreis Lörrach vereinbarten Angebote wie soziales Lernen, Präventionsarbeit, Netzwerkarbeit, Elternarbeit etc. (siehe Kapitel 5 der Richtlinien) nur bedingt umsetzbar sind.

Die Unterstützung der Fachkräfte an der Albert-Schweitzer-Schule geht – im Sinne der Schüler*innen – bereits über die Grenzen der sozialpädagogischen Aufgaben hinaus. Es sollte nicht zur Normalität werden. Dass die Schüler*innen unter den aktuellen Umständen (150 Stellenprozent) sozialpädagogisch gut versorgt sind, ist dem großen Engagement der Schulsozialarbeiterinnen Hanna Schmid-Burgk und Katja Koch zu verdanken.

Das Bewältigen der bestehenden schulsozialarbeiterischen Aufgaben (u.a. die Einzelfallhilfe und die in den Richtlinien festgehaltenen Angebote) wird unter dem Beibehalt des aktuellen Stellendeputats (1,5 VZÄ) aufgrund der weiterhin stetig zunehmenden Einzelfallhilfen und Bedarfe nicht mehr möglich sein. Das zur Verfügung stehende Arbeitspensums der Fachkräfte wird weit überschritten und die bereits sehr hohe Arbeitsintensität weiter steigen. Basierend auf der dargelegten Gesamtsituation können die Standards der Schulsozialarbeit nicht mehr eingehalten werden und eine qualitativ angemessene Arbeit vor Ort wird nicht mehr möglich sein. Dem kann nur durch eine Aufstockung von 50 Stellenprozent auf ein Gesamtdeputat von 2 VZÄ an der Albert-Schweitzer-Schule – gemäß der Bedarfsbemessung des Landratsamts – entgegengesteuert werden. Der Beibehalt der aktuellen 1,5 VZÄ wird in der Praxis einen klaren Rückschritt bedeuten. Die Schüler*innen werden – aufgrund ihrer hohen individuellen Bedarfe – die Leidtragenden sein.

Mit freundlichen Grüßen



Johann Christoph Hermann
(Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit)